



## ASYLANTENINVASION STOPPEN JEDES JAHR KOMMT EINE STADT

### » Warum warnt die NPD vor Überfremdung, der Ausländeranteil in MV ist doch gering?

Auch in Berlin hat es einmal so angefangen. Heute beherrschen Ausländer ganze Stadtteile, in denen sich sogar Polizisten fürchten. Außerdem kann von ein paar Asylanten keine Rede sein: Jedes Jahr strömen rund 10.000 Fremde nach MV, das entspricht einer Stadt wie Demmin, Sassnitz, Teterow, Bad Doberan, Grevesmühlen oder Boizenburg.

### » Aber die sind doch friedlich.

Jeder vierte Tatverdächtige in der BRD hat keinen deut-

schen Paß. In MV werden 966 Ausländer per Haftbefehl gesucht. Bei Rauschgiftdelikten ist der Ausländeranteil in MV sogar um 67,4 % gestiegen.

### » Irgendwo müssen die Flüchtlinge ja unterkommen.

Die Anerkennungsquote liegt bei unter 2 %. Also von 200 Personen in einem Asylantenheim sind 4 echte Flüchtlinge. Der Rest hat es auf unser Sozialsystem abgesehen.

### » Uns geht es doch gut, da können wir abgeben.

Wir haben genug eigene Probleme. Jedes vierte Kind

in Deutschland ist von Armut betroffen. 300.000 Bürger sind wohnungslos und 1,5 Millionen werden regelmäßig über die Tafel versorgt. Viele Familien haben zu tun, über die Runden zu kommen.

### » Alle Menschen sind doch gleich und haben gleiche Ansprüche.

Wenn ein Deutscher 40 Jahre bei harter Arbeit in die Sozialkasse einzahlt wie schon seine Eltern und Großeltern und er am Ende den gleichen Anspruch auf Leistungen hat wie ein Asylant, der erst fünf Minuten in Deutschland ist, hat das nichts mit Nächstenliebe zu tun – das ist Unrecht!

## Liebe CDU-Wähler,

wissen Sie, was aus ihrem Direktkandidaten Andreas Texter geworden ist? Wir ja! Im Landtag verdient er sein Geld im Schlaf.

Gleichzeitig ist Texter immer noch Vorsitzender der CDU-Fraktion im Ueckermünder Stadtparlament. Obwohl er die letzten 5 Stadtvertretersitzungen durch Abwesenheit glänzte, stehen ihm nach wie vor monatlich 144 Euro zu. Das sind 1.728 Euro jährlich.

**Würden Sie ihn beim nächsten Mal wieder wählen? Wir nicht!**



# KURZ & KNAPP

Nachrichten aus der Eggesiner Stadtvertretung

Ausgabe 1 - 2013



## 110 Euro

## Stundenlohn trotz

## leerer Kassen

### » Der öffentliche Teil der Stadtvertretersitzung am 22. August in Eggesin dauerte sage und schreibe 13 Minuten.

Unglaublich! Oder spricht die Dauer nur für die Nichtigkeit dieses Gremiums? Die Politiker jedenfalls ernteten nach Beendigung der Sitzung Spott und mußten das Gelächter der Zuschauer erdulden. Selbst die Vertreterin vom „Rotkurier“ staunte nicht schlecht und verließ schlagartig das Feld.

Es gab mal Zeiten, in denen Stadtvertretersitzungen, aufgrund des Mangels an zu bearbeitenden Drucksachen, verschoben wurden. Sinnvoll, wenn man bedenkt, daß sich die Aufwandsentschädigungen für die 13 Minuten auf über 350 Euro belaufen.

Jeder Abgeordnete bekommt pro Sitzung 23,75 Euro für seinen „Aufwand“. Wenn man diesen Betrag zum Stundenlohn aufrechnet, erhält man 109,62 Euro. Nicht schlecht, was sich die Stadt Eggesin alles leisten kann. Vor allem, wenn man bedenkt, daß die Kommune offiziell pleite ist.

Bekommen auch Sie einen Stundenlohn von 110 Euro? Viele Arbeiter können froh sein, wenn sie überhaupt einen Mindestlohn bekommen, der obendrein auch noch viel zu gering ist.

NPD-Stadtvertreter Mathias Panhey äußerte sich nach der Sitzung: „An allen Ecken und Kanten im gesamten sozialen Bereich der BRD fehlen Gelder, und hier schleu-

*dert man die hart verdienten Steuern der noch-arbeitenden Bevölkerung zum Fenster raus. Eine Frechheit ist das!*

*Im Gegensatz zu den Etablierten werde ich wie immer, meine Aufwandsentschädigung für einen guten Zweck spenden. Es ist an der Zeit, den Betrügerparteien den Rücken zu kehren und sein Kreuz zur Bundestagswahl am 22. September bei der NPD zu machen!“*





# NPD-Mann fordert Begrüßungsgeld für Neugeborene

» Seit der Teilwiedervereinigung im Jahr 1990 schrumpfte der Eggesiner Stadtkörper von knapp 9.000 auf 5.000 Einwohner (Stand 2013). Wenn der sogenannten demografischen Entwicklung nicht umgehend entgegengetrieben wird, sinkt die Bevölkerungszahl rapide weiter.

Weil Überalterung und Abwanderung zu einem enormen Problem Eggesins geworden sind, stellte der NPD-Abgeordnete Mathias Panhey einen Prüfantrag über die Einführung eines Begrüßungsgeldes für Neugeborene.

„Die Stadt könnte einen kleinen Teil dazu beitragen, um dieser Entwicklung entgegenzutreten. Außerdem kann das Begrüßungsgeld

als Zeichen für die Kinderfreundlichkeit der Gemeinde verstanden werden“, so lautete die sinnngemäße Begründung des Antrages.

Wie zu erwarten, wanden sich die Demokraten wie die Aale und suchten Ausflüchte, die für die Versagerbonzen üblich sind. Mit den Worten „wir haben kein Geld“ wurde die Problematik vom Tisch gekehrt.

Auch die sachlichen Argumente des NPD-Vertreters, wie zum Beispiel die finanzielle Entlastung bei der Erstausrüstung für Neugeborene, ließ das Gewissen der Etablierten nicht erweichen.

„Wenn über neue Prunkbauten, schwimmende WC-Inseln oder Laptops für Stadtvertreter debattiert wird, finden die Demokraten Wege und Mittel für eine Finanzierung. Bei sinnvollen Anträgen, die der Gemeinschaft zu gute kommen, ist allerdings kein Geld vorhanden. Wer von den Eggesiner Bürgern weiterhin sein Vertrauen in diese selbstverliebten Abgeordneten setzt, ist und bleibt verlassen“, äußerte Panhey zum Ausgang der Abstimmung.

# Jetzt auch noch illegale Einwanderer!

» Nach einigen negativen Vorfällen mit illegalen Ausländern in Eggesin wollte der NPD-Stadtvertreter Mathias Panhey während der jüngsten Stadtvertretersitzung den Dingen auf den Grund gehen.

Panhey „bombardierte“ den Bürgermeister mit entsprechenden Fragen. Wie von Jesse gewohnt, war zum Thema Ausländer nicht viel Wissenswertes zu erfahren. Einzig, daß das Blaue Kreuz und der Landkreis für die hierherkommenden Illegalen verantwortlich seien. Zwischen diesen beiden Stellen gibt es eine Art Vereinbarung, die interner Natur sei. Werden illegal Eingereiste

in unserer Region aufgegriffen, dann kommen sie auf Zuweisung durch die Polizei nach Eggesin in das sanierte „Haus der Versöhnung“.

Wie immer, wird die Verantwortlichkeit hin und her geschoben, um sich unangenehmer Fragen der Nationalen Opposition zu entziehen. Auf die Frage, ob sich denn derzeit Illegaler in Eggesin befinden, antwortete Jesse, daß die Stadt das nicht zu wissen braucht bzw. auch nicht wissen muß.

„Natürlich haben die Bürger Eggesins ein Recht darauf zu erfahren, daß sich im Stadtkern nichtgebetene

Gäste aufhalten, die hier für Unruhe sorgen und unter denen sich Kriminelle befinden könnten.

Wiederholt ist deutlich erkennbar, was der Bürgermeister und seine Mitstreiter der Blockparteien von ihrer Informationspflicht gegenüber den Einwohnern unserer Stadt halten.“, so Panhey zur Geheimhaltungspolitik der Stadtverantwortlichen.



## » Eine Empfehlung: [www.deutscheopfer.de](http://www.deutscheopfer.de)

Das Geschwätz von den armen Ausländern, die immer nur Opfer böser, deutscher Gewalttäter sind, selbst aber kein Wässerchen trüben können, ist verlogen wie alles, was die Systemmedien von sich geben. Die Netzseite „[www.deutscheopfer.de](http://www.deutscheopfer.de)“ liefert die Beweise. Tag für Tag listet sie Gewalttaten krimineller Ausländer gegen Deutsche auf.

### Ein kleiner Einblick:

- 29.08.2013 Berlin: Türken greifen Polizei an
- 29.08.2013 Frankfurt: Marokkaner begehen ca. 50 Raubüberfälle
- 25.08.2013 Oldenburg: 3 Südländer treten auf 23-Jährigen ein
- 25.08.2013 Heilbronn: Kurden greifen Strandlokal mit Steinen an
- 22.08.2013 Pfronten: Polizei faßt osteuropäischen Vergewaltiger